

Sind Schusswaffen nur Werkzeuge oder fördert die massive Verbreitung das Auftreten von Amokläufen

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Juni 2022 04:12

[Zitat von Thamiel](#)

Ach komm.

Nö.

[Zitat von Thamiel](#)

Wir beide wissen dass es so etwas wie den Selbsterhaltungstrieb gibt.

Und? Was bedeutet das jetzt für das Reh? Doch nur, dass du entscheidest, dass es stirbt. Die Sichtweise des Rehs spielt keine Rolle.

[Zitat von Thamiel](#)

Das kannst du doch besser. 

Irrelevant. Bleibe bitte bei der Sache.

[Zitat von Thamiel](#)

Und gerade das halte ich für ein Totschlagargument.

Eben.

[Zitat von Thamiel](#)

Es verschiebt den Fokus auf das Tatwerkzeug

Da gehört er hin. Zu ignorieren, dass es um Waffen geht, ergibt nämlich keinen Sinn.

[Zitat von Thamiel](#)

Nicht notwendigerweise eine Waffe sondern etwas, dass wie eine Waffe eingesetzt wurde.

Also. Ich fasse mal zusammen. Waffen wurden als Waffen eingesetzt.

Was ich mich frage. Worin liegt eigentlich der gesellschaftliche Nutzen des leichten Zugangs zu schweren Waffen? Inwiefern stellt es eine Einschränkung dar, wenn die Abgabe derart gefährlichen Zeugs kontrolliert wird. Und nein, Sturmgewehre sind Alltagsgegenstände.